Wiesbadener Cagblatt.

"Tagblatthano".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatibano" Rr. 6650-53.

Angeigen-Breid für die Belle: 25 Bfg. für derliche Angeigen; 36 Pfg. für andendetige Angeigen; 1.25 Bl. für derliche Reflamen; 2.50 Mt. für andendetige Reflamen. — Bei wiederboller Anfrahme underschnberter Angeigen in burgen Freichenstammt entbrechender Kochlah. — Angeigen-Annehmet. Für die Abend-Aussache die 18 Uhr nurfagt; der die Kochpar-Annehmet die 18 über nachriftungs. — Hat die Aufmahme von Angeigen an vorgefürriedenen Tagen und Pfähren wird feine Gewähr übernommen. Begungs-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 2.00 vierteisährlich burch ben Berlag Langunfe II. abne Bringerlohn. Mt. 2.60 vierteisährlich durch alle beurichen Boftankalten, ansichtieftlich Britellgeid. — Begungs-Bekellungen nehmen auserhem entgagen: im Biesbaden die Joseighelle Bis-marchring 19, sowie die Ausgaderfellen in allen Teilen der Stadt; im Elebrich: die dortigen Uns-gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbtert-Träger.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W. 57, Mn ber Apoftelfirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lubow 6202 und 6203.

Donnerstag, 4. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 306. + 66. Jahrgang.

Groß-Sultan Mehmed V. +

W. T.-B. Bien, 4. Juli. (Draftbericht.) Rach einer hier aus Ronftantinepel angelangten Melbung ift Geine Mejeftat ber Gultan geftern 7 Uhr verichieben.

Ein herglicher Nachruf des Prafidenten Graf v. Schwerin-Lowity.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 4. Juli. (Gig. Draftbericht. 3b.) Der Prafibent Graf Schwerin-Löwih leitete bie heutige Berhandlung im Abgeordnetenhaus mit folgender Anfprache ein: Meine Herren! Ich habe Ihnen eine Trauerbotschaft zu verfünden: Gestern abend ist Seine Majeftat ber Groß-Sultan Dehmeb V., Raifer bec Osmanen, Königlich preußischer Feldmacichall, im 74. Jahre feines Lebens und bem gehnten Jahre feiner Regierung nach längerem Leiben beimgegingen. Dit bem turfifden Bolfe trauert bas preugifche und beutiche Bolt an ber Babre bes eblen Berrichers, ber in biefem fcmeren Bolferringen in maffenbruberlicher Treue gu unferem Raifer und Ronig gestanden und gablreiche Giege über unfere gemeinsamen Feinde errungen hat. Sein Andenken wird und immerdar teuer sein Den hohen Rachfolger bes Entschlafenen, Seine Majestät Bahid eddin, der nunmebrige Badifchah bes odmanischen Reiches, ber im 58. Lebensjahre den Thron seines Baters bestiegen hat, grußen wir ekrfurchtsbell. Der hohe Herr hat in die fem Binter in Berlin und bem Großen Bauptquartier geweilt, und wir dürfen gu ihm und feiner Bunbnisfreundschaft basfelbe Bertrauen wie zu feinem Borganger haben. Moge ihm eine badige gliidliche Beendigung des großen Krieges an der Geite feiner hoben Berbundeten und eine lange rubmreiche Regierung an der Spihe seines ausstrebenden opferwilligen Bolles beschieden sein. Ich erbitte die Ermächtigung, der biesigen bir kirfichen Botichaft und dem Herrn Prästbenten der Abgeordneten fammer in Ronftantinopel bie Anteilnahme bes Haufes ansgubruden. Ich febe, daß Sie fich zu Ehren des Emtfclassenen und zum Einperftanbnis mit meinen Ausführungen von Ihren Siben erhoben haben. Ich fielle dies fest und danke Ihnen dafür.

Der Tagesbericht vom 4. Juli.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 4. Juli. (Amtlich.) Weitlicher Ariegeichauplah.

Beeresgruppe Aronpring Ruppredit. Die Gefechtstätigfeit lebte am Abend in einzelnen Mb.

Seit friihem Morgen ftartes Feuer bes Feindes Leiberfeits ber Comme. Sier haben fich Infanteriefampfe entwidelt.

Beeresgruppe Dentider Aronpring. Beftige Teilangriffe ber Frangofen nordlich ber Miene, Oftlich von Moulin-fone Toubent murbe ber Geind im Begenftos in unferen borberen Rampflinien abge miefen. 3m übrigen brachen feine Angriffe por unferen Sinberniffen gufammen. Erneute Borftofe bes Megners meft.

heeresgruppen Gallwit und herzog Albrecht. Gin ftacter Borftoft bes Feinbes auf bem oftlichen Maasufer wurde abgewiefen. Im Gunbgau machten wir bei erfelgreichen Unternehmungen Gefangene.

lich ven Chateau-Thierry fcheiterten.

Leutnant Ubet errang feinen 40., Leutnant Runb feinen 29. und 30. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Ein Besuch des Königs Alfons in Paris.

la. Berlin, 4. Juli. Bie aus Genf berichtet wird, bat, Pariser Blattern zufolge, König Alfons von Spanien in Paris gewilt, nach einer Angabe wegen einer ärztlichen Beratung, nach einer anderen wegen einer politifden Befprechung.

14500 Tonnen im Sperrgebiet um England.

W. T.-B. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden durch unsere U-Boote 14 500 Bruttoregistertennen versenft.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Das angebliche Bofpitalichift.

W. T.-B. London, 2. Juli. (Meldung des Reuter-ichen Bureaus.) Die Admiralität gibt bekunt: Die Gegend zwischen der Stelle, wo das Sospitaliciff "Llandovern Coftle" durch ein deutsches U-Boot versenft murbe, und bem Gudweftteil der irifden Ruite murde jest außer von dem Torpedobootszerstorer "Lyfander" bon zwei Eruppen von Kriegsschiffen grundlich abgelucht. Es murden aber nur fleine Schiffstrummer und ein leeres Boot gefunden. Es wird daber angenommen, daß von dem Hofpitalichiff it berleben de nacht vorbonden find.

Erpfofion einer englifden Munitionefabrit.

W. T.-B. London, L. Juli. (Amtlich.) Eine ernste Explosion ereignete sich in ber Nacht zum 1. Juli in ber Granatenfullsabrik in den Midlands. Amilden 60 und 70 Versonen wurden getötet. Die Arbeit wird in einigen Tagen wieber aufgenommen werben.

Aus Rugland.

W. T.-B. Mosfau, 28. Juni. Breff berichten zu-folge wird die Raphtha-Not bedrohlich. In den Wolga-Hafen liegen statt 105 Millionen Bud Raphtha wie im Jahre 1917 jeht nur 12 Millionen. Man bestürchtet auch ein baltiges, gangliches Stoden der Bolgaidiffabrt wegen des Mangels an Naphtha. -"Brawdo" teilt mit, daß die Reise nach der Murman-tii ste wegen der Nahrungs- und der Wohnungsnot verboten worden ist. — "Shiju" meldet, das außer Vertretern Frankreichs und der Bereinigten Staaten von Amerika sich zurzeit in Bologda auch eine en glifche Militarmiffion befindet. - Mus bem Gouvernement Olonet find dem Rate der Bolfstom-miffionore dringende Telegramme über eine Sungerenot jugegangen, ebenfo von den Aufebafa- und den Infersti-Berten. Die sibirische Regierung hat ein Ausfuhrverbot für Getreide und Bieb erlaffen. — Das bisberige Bablergebnis in Betersburg ift das folgende: 406 Bolichewifi, 30 Bolichewifi-Anhänger, 51 linke Sozialrevolutionäre, 19 rechte Sozialrevolutionäre und 29 Menfchewifi.

Troth broht ben ehemaligen Berbundeten.

Berlin, 28. Juni. Tretfy foll geaußert beben, daß der Rat der Bolfstommiffionare eine Einmischung der chemoligen Berbundeten in die inneren ruffischen Angelegenheit als einen feindlichen Aft gegen die Gelbständigkeit der Comjetrepublif anfieht.

Der Beleidigungs-Prozef Kühlmann.

B. A. Berlin, 4. Juli. (Eig. Drechtbericht. 36.) Bor ber 7. Straffammer begann beute früh die Beleibigungaflage, die die Stoatsanwaltschaft auf Antrag des Reichstang. lere gegen ben Rebatteur ber "Deutschen Zeitung" Dr. Mag Loban, und den Rebafteur ber "Alldeutschen Rätter", Dr. Julius Du mite, angestrengt hat. Die Ange-Magten werben mach dem Eröffmungsbeschluß ber Unflage beschuldigt, in Artifeln vom 23. und 27. April 1918 in Beziehung auf den Staatsjekretär v. Mithimann zu dessen berufficher Tätigkeit Tatfachen behauptet zu haben, die geeignet find, ihn veräckflich zu machen und in der öffentlichen Reimung berahausehen. Bom Austrärtigen Amt find erschienen: Geheimer Legationsrat Deilbronn. Die Anklage vertreien: Staatsonwolfschaftsvat Robe und Staatsampalt Gutjahr. Außerdem mohnt der Berhandlung Generalstaatsantvalt Dr. Maidile bei. Unter ben Beugen befinden fich Bigefangler b. Baber, Stagtsfefretar p. Millimann, Weigndtor v. Rosenberg, der Direktor der Deutschen Bank v. Staut, Rommerzienrat Dr. Friederich-Potsbam, Legationsrat Dr. bon Höfth, Wirfl. Geheimer Rat Grzellenz Kriege, Legation'ssetvenör Freiherr v. Gebfattel, Loutnant Amselm, Rithmeister Horfmann, Major v. Keftler, Reichstagsabgeordneter Major Graf Brajtima, die Chauffeure Knoll und Nademacher und schließlich noch der Borsissende des Alldeutschen Berbandes Juftigrat Claus aus Maing. Ms Berteibiger der Ange-Magten find erschienen die Rechtsanwälte Dr. Schwindt-Berlin PILTO

Bor Gintritt in die Berhandfungen frug der Borfibenbe, Landgerichtsbireftor Beftermann, Die Ange-Mogten, ob die Möglichkeit bestebe, diese Gache borber burch eine Erflärung aus der Welt zu schaffen. Gie werden fich aus den Aften übergeugt baben, ob die Goche erweislich magr ift die sie behaupten und ob sie sich nicht durch eine lopale

Erflärung erlebigen ließ. Ungeflagter Dr. Lohan: Und Clegt nichts davon, vor dem feindlichen ALNond schunkige Wäsche zu waschen. Gs liegt und fein, wie die Heirn Richmann ergebone Boeffe behauptet, Bettlaken-Geheimnisse aufzudeden. Es liegt nicht mur im Interesse bes Auswärtigen Amte und der deutschen Diplomatie, daßt die Berhandlung nicht zu Ende geführt wird. Aber ber politifde Offelt ber Aftien geht bebin, herm bon Rublmann als einen politifden Schabling gu befeitigen. Wenn ich die Gewisheit hätte, daß herr bon Mühlmann beute oder mergen oder in absolsbarer Zeit zurücktreten würde, wäre ich bereit, jebe Griffarung abzugeben, benn ich hobe mich mur mit der politischen Tätigseit des Herm bon Kuhlmann zu beschäftiger und bin gern bereit, ben Privatmann b. Riblingun in Ruhe zu laffen.

Angeklagter Dr. Julius Dumte: Ich folliege mich

Borfibenber Landgerichtsbiroftor Dr. Beitermann: Dam find die Bergleicheberhandlungen mod geicheiterk. Ich glarbe es nicht nötig zu haben, Herrn von Wilhmann nich zu fragen. (Allgemeine Beiterfeit.)

Angeflagter Dr. Lohan: Ich bebauere es im baterlandischen Interesse, aber die ganze Aftion wäre zwecklos, wenn wie ben Brivatmann von dem Diplomaten Richlanann wennten, was night moglich ift.

Staatsanvaltschaftsrat & o de beantragt, die Offentlichfeit für die gange Dauer ber Berhandlung auszuschließen. Den Antrog werbe er in nichtöffenklicher Sigung begründen.

Berteibiger Rechtsanwalt Dr. Schwindt: Die Berteidigung bet die Auffassung, daß die Sache vor voller Offentlichfeit verhandelt werben fann und muß. und gwar im beiderseitigen Interesse. Die Beleidigung ist in der Breffe erfolgt. Gier wird ber Berteidiger mit ber Bemerfung unterbrichen, daß diese weiteren Ausführungen in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen müßten.)

Noch ziemlich langer Beratung berkundet der Boxfibende als Gerichtsbeschluß, bag während ber gangen Dauer der Berhandlungen aus Grun. ben ber Gefährdung der Staatsficherheit bie Offentlichfeit ausgufdliegen fei. Bugelaffen wird lediglich der direfte Beauftragte des Reichstanglers Gebeimer Regierungerat b. Edlieben, während die Bertreter des Audwärtigen Amts fowie die Stenographen ber Berteibi. gung in ben Ausschling einbezogen find. Es begann bann die Bernehmung der Angeflogien.

Deutscher Reichstag.

(Schlug bes Drahtberichts in ber heutigen Morgenausgabe.) # Berlin, 3. Juli.

Digekangler v. Daner

fahrt in feiner Untwort auf Scheibem anne Rebe fort: Es zeigt auch ein geringes Dag bon Dankbarkeit für unfere Oberfte Beeresleitung, wenn man in biefer Weife über ihr Befen und ihre Leiftungen ipricht. Alle Meinungsberichieben. Betten in Ehren, und auch die Oberfte Beeresleitung ift nicht über Rritif erhaben, aber wenn man fie fritifieren will, bann barf man aud nicht vergeffen, was fie und bas heer für Deuischland geleiftet baben (Lebhafter Beifall rechts.), fo bag wir heute überhaupt in ber Lage find, uns über biefe Frage hier fo ficher gu unterhalten, wie wir es tun. Benn man das nicht tut, so verletzt man mit-folder Kritik große Teile des beutschen Bolfes.

Bir halten es nicht für angebracht, bag ber Abgeorbnete Scheibemann und ben freundichaftlichen Rat gibt, bag wir und möglichft balb gurudgieben follen, wenn es uns nicht gelingt, ein Berhaltnis zwifden ber Oberften Beeres. leitung gu ichaffen, wie es ihm vorichwebt.

Den Rat fonnen Gie und leicht erteilen. Meinen Gie, einer ben und fibe jum Bergnugen bier auf biefen Stublen? Sind Gie fid; micht auch darüber flar, bag bie Schwierig-feiten, bie wir gegenüber unferen Feinden und nach allen Richtungen durchgufampfen haben, fo ich wer find, bag wir oft all unferen Rut zusammenfaffen muffen, um all dies zum guten Ende zu führen? Ein personliches Opfer mare es für teinen von uns, feinem Rat gu folgen. Sanbelt es fich benn um unfere Berfon? Bir find bodi hier tagu ba, bem Baterland gu bienen in der fcmeriten Beit, die es je burchlebt hat.

Wir halten es für unfere Bflicht, ausguharren, und nicht auf jeben beliebigen Rat von irgenbeiner Geite bin bie Minte ind Rorn gu merfen.

Bas würde dabei beraustommen, wenn wir bem Rat bes Serrn Scheidemann folgen würden? Dann fähen wir andere fommen, die entweder dieselbe Bolitif betreiben, wie wir detrieben haben - mas foll ber Bechfel bann nüten? -, ober fie würden vielleicht ben Berfuch machen, ohne Fühlungs nahme mit ber Oberften Beeredleitung die außere und innere Bolitif zu betreiben. Eine folche Bolitif nifte im ersten Augenblid scheiteen. Ober aber — und das ist die Auffaffung, wenn ich recht veritanden habe, von der die herren ouegeben - es wird der Buftand eintreten, ben fie für ben amedmäßigften balten murben, bag bie Oberfte Beeresleitung oguingen im Rebenamt auch noch die givile Bolitif bes Reiches leiten würde. Dann, fo fagen bie herren, wird fich im Augenblid berausstellen, bag die Oberfte Berresleitung bes politifchen Berftandniffes entbehrt. Dann wird fofort ibre Pelitif Banterott machen, und bann ift bie Oberfte Leereeleitung nicht mehr, was fie vorher gewesen ift. Aber mas, meine herren, fonnte jum Rachteil bes Baterlanbes raffieren, bis diese Probe gang durchgemacht wäre, und was mare ichliehlich burch eine folde Bolitit für ben Frieben gemonnen, ben Gie munichen? Bas bie Politif bes Innern anbelongt, fo bat Berr Scheibemann behauptet, wir hatten tein rectes Berg für bie Rot ber breiten Raffen. Da tut er und Unrecht. Bir haben in ber Tet ein Berg für die Rot der breiten Massen, nicht nur für ihre leibliche, sonbern auch für ihre geiftige.

Bir wiffen, bab bie Ungufriebenheit und Difftimmung im Bolle nicht allein von ber Ernahrungsfrage berrührt, fonbern auch von ber inneren Bolitit, von ber Befdpranfung ber Bewegungefreiheit.

In anderen Ländern ift es ebenfo. Bir muffen aber fragen, ch man all bas fo behandeln fann, wie es bie Berren miniden, phine Schaben fur bas Baterland und fur die Socie, Ach meine, in Abereinstimmung mit Borgangen in anderen Landern, bag man bas nicht fann. Gewiffe Ginichronfungen. ber perfonlichen Preiheit mag nun einmal in jebem Rrieg fich jeber gefallen laffen. Der Mann brauben an ber Front weiß nicht mehr, was personliche Bewegungsfreiheit ift. Wir hintec ber Front muffen und im Intereffe bes Gangen gewiffe Beschränfungen anferlegen, benn wir haben boch vor allem

mitemander das gemeinsame Biel im Auge, daß wir ten Gieg und ben Frie ben haben wollen.

Wir Bunen aber nicht jum Gieg und Frieben gefangen, wenn man unter Aufhebung bes Beingerungeguftanbes jeben einfach inn faßt, wie er mag-und wie er im Frieben tun fenn.

Der Abgeordnete Scheibemann bet derauf bingewiesen, bag ungeheuer viel auf bem Spiele fteht. Das ist sehr richtig Für uns affe ftebt ungeheuer viel auf bem Spiel. Denhalb follten wir es aber auch nicht allzu tragisch nehmen, wenn wir uns boribergebend gemisse Freiheiten berfagen muffen. Wir find in der inneren Bolitit - Sie haben bas feit langem gefeben - bemufit, die Gegenfabe wie die Schroffbeiten, die dunch die Gefetgebung berborgenefen werden, gu milbern und jebem, fo weit es eben im Rohmen ber bestehenden Befebe möglich ift, gu feinem Recht und gu feiner Freiheit gu verbelfen. Mehr aber können wie im Augenblid nicht tun. Es geht ja schriftweise immer vorwärts. Ich will nicht bestreiten, bag es langfam geht, viel langfamer, als es benen erwünscht ist, die unter ben Beschränfungen leiben. Mber es geht vorwärts, und wir kommen allmablich zu Buftanben, die auf diesem Gebiet burchans als erspriessich begeichnet werten können. Ich glaube, man würde besser turn, fatt mit so scharfen Worten sich über diese Zustände zu authern, auch einned an die Bevölkerung in der Richtung zu appellieren, bag fie auch biefe Opfer auf fich nehmen foll.

Bas foll bei folden Reben beraustommen? Gine Forberung unfeces Bufammenarbeitens fann baburch nicht berbeigeführt werben. Wir follten und nicht auseinanberreben, fonbern wir follten gufammen arbeiten, bis wir sum Frieben gefommen finb, und bis babin affes Trennenbe möglichft befeitigen.

Mir muffen es Ihnen ja anheimgeben, ob Sie in diefer Richtung uns helfen wollen, ober ob Gie, wie es icheint, bas Berhaffin's ron Berhandlung zu Berhandlung immer ichroffer gestalten wollen. Davauf haben wir keinen Ginflug. Dafür muffen wir Ihnen bie Berantwortung überlaffen. Bas unfere Abficht ift, fann ich Ihnen mit wenigen Borten fagen: Wir werden, wie wir bisher unseres Weges gegangen find und versucht haben, es so gut wie möglich zu machen auch weiterhin unferes Weges gehen, weil wir miffen, baf biefer Weg weber, wie Gie behampten, gum militarifden Defpotismus fübren mirb. noch gum Gr. oberungsfriebe. ben Sie als unfer Biel hinguftellen berfucht haben, fonbern zu einem

Frieben ber Berftanbigung, ben wir, wenn nicht alle, fo boch jebenfalls in ber weitaus überwiegenben Debcheit biefes Boufes und innerhalb ber Recierung, gemeinfam auftreben. (Beifall.) Bir bitten Gie um Ihren Beiftand. Bir werben nicht aufhören, bicfen Beg weiter gu geben, bis wir gum Sieg und gum Frieden gefemmen find. (Beifall.)

Mbg. Graf Weftary (fonf.): Berc Scheibemann bat, als er bon tieffier Rot bes Bolfes und Knechtschaft gesprochen bat, weit übertrieben. Gewiß, Rot und Entbehrungen bebrifden bas Boll. Das liegt aber gum Teil baran, bag bas Bolf nach dem Regept der Sogialbemofratie regiert wird. Bir führen immer noch einen Berteibigungofrieg

Bas und bem Frieben nabergebracht bat, ift lebiglich ber militürifche Erfolg.

Rur bie Siege gu Lande und unter ber Gee fonnen es Eringen, bag England und bie ufeige Belt gur Friedensbereitschaft fommen. Die Rogierung barf nicht angefeben werben als Bollgugsausschuß des Barlaments und besonders ter Sozialbemofratie.

Mbg. Dr. Thoma (notl.): Unfere Feinde wollen feinen Frieden, aus bem Deutschland in Ehren herborgeht. Was teutich war, muß beutich bleiben. Wir wollen verftanbnisbollet Aufommenarbeiten bis jum Goluf in Ghren.

Abg. Scheibemann (Gog.): Ber binbert bie Auf. löfung des Abgenrdnetenhauses? Ber halt den Belagerungsgustand aufrecht? Ber macht den Schut des Schubhaftgesetzes illusorisch? Ber hat die Wiederfehr der Litauischen Abordnung nach Berlin bertolen? Ber hat die Rede Ruhlmanns genfiert? Alles die Oberfte Beeresleitung! Bur berftandnisvollen Zusammenarbeit mit der Regierung ist volle Klarheit in ber Friedensfrege notwendig.

Abg. Lebebour (Unabh. Sog.): Wer bat bas Anfiebe-Inngoworf in Aurland fommandiert? Die Oberfte Beeres. Das ift ein Gingriff in die Gelbfiberwaltung. Belfen fann allein ein allgemeiner Daffenftreit.

Damit fcflieft bie Generalbebatte. In ber Spezialbebatte wird ber Etat bes Reichstags

obne Aussprache bewilligt.

Beim Etat bes Reichstanglers forbert Abg. D. Laszewski (Bole) Berüdfichtigung ber Bünfche bes bolnifden Bolfes bei ber Reugestaltung Bolens. Die Frietensbant brude, fo lange fie einen Ctublhanbidmh anhabe. Die Aufbebung bes Sprachenparagraphen nübe nichts, lange der Belagerungszustend die öffentlichen Berfamm-Immaen perbiete.

Beim Gtat bes Auswäctigen Amtes wird

der Griedensvertrag mit Rumanien mitterbombelt.

fauffet und empfiehlt unberanderte Annahme ber Borfclage. Abg. Graf Brafcima (Atc.): Die Abrechnung mit ben Briegebebern fonnen wir jest Rumanien felbft überlaffen. Affer uns muß jeht die Babeung bes eipenen Intereffes maß. gebend fein. Rumanien maß unter beutschem wirtschaftlichen und politifchen Ginffuß bleiben und ein guter Abnehmer

Abg. Frbr. v. Richtsofen cofintiet ben Bericht bes Aus-

unfeter Probuttion fein. Dem Grofen Ggernin miffen wic Dant fibr feine Amtsfrihrung Beibe Regierungen mogen in Bufunft mit einem festen Brogramm in Friedensverhand-Innoen eintreten.

In ber Dobrubicha muß ben Blinichen Bufgariens ent. fprodien werben.

Die beutiden Roloniften in Bekarnbien muffen weitgebende Borrechte erhalten. Die Frage ber rumanischen Dhnaftie muffen wir lebiglich bom praftifchen Standpunft aus betrachten; vielleicht würde ein anderer König auch nicht andere gesonnt haben. Die rumanische Grzeugung allein hat es uns und Osterreich-Ungarn ermöglicht, im vorigen Jahr burchguhalten. And in diesem Jahr kann großer Borieil aus Mumanien gezogen werben; aber auch bort nuts die Ernährung rationiert werben. Bir ftimmen ben Bertrugen gu.

Abg. Thoma (notf.) wendet fich fcharf gegen Die Bebenblung ber bentiden Rriegsgefangenen in Rumanien

und verlangt ibengfte Gibne,

Abg. Dr. Reefide (fonf.): Bir mirffen Git bir e berlongen für diese Greneltaten, um auch auf die übrigen seindlichen Staoten abschredend zu wirfen. Die Bertrage ftellen auch keine versiedte Kriegsentschädigung dar, im Gegenteil, Kumänien werden große wirtschaftliche Vorteile einge-

Oberft v. Franfedy: Die Berforgung ber beutiden Rriegsgesongenen war insolge des schleunigen Rüdzugs der rumänischen Armeen sehr schwer. Jeht wird die Jahl der gesturben Deutschen seitgestellt. So hoch, wie man annimmt,

Ministerialbireftor Relege: Beibe Forberungen - Sitfine und Entschädigung - werden erreicht. Die Entschädigung fteht bebor. Begüglich ber Subne batte die rumanische Rogierung bereits Schritte unternommen, als wir vorftellig wurden.

Bie gegen Rumanien, fo werben wir gegebenenfalls auch gegen anbere feinbliche Lanber vorgeben, eventuell gegen Frantreich.

Darruf wird die Beiterberatung auf Dannerstag 2 Uhr beringt. — Schlift gegen 81/4 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

- Lebensmittelverteilung. Das ftabtifche Bebensmittelamt macht darauf aufmerklam, daß die in dieser Woche gum Berfauf gelangende Butter leiber nicht bon befon. derer Gute ift. Das Lebensmittelamt, welches bie Butter so annehmen muß, wie fie bon ben Bentralftellen ge-liefert wird, tragt an ber Beschaffenheit ber Butter weber ein Berschulben, noch hat es die Möglichkeit, irgend etwas daran gu anbern. Gbenfo wenig ift ben Rleinhanblern ein Borwurf zu machen. Ein Umtaufch der Butter kann baber in ben Berkaufssiellen nicht sinttfinden und wäre auch bollfommen gwedlos, da die Kleinhandler feine beffere Butter

- Die Laubfammlung bat bier bisber ein gunftiges Grgebuis gebabt. Unfere Schuler waren febr fleißig fie haben bereits einige taufend Bentner Laub gefammelt und damit die befanntlich bes Laubes ber Heeresbermaltung, Bfertefutter bringend bebarf, einen wertbollen Dienft ge-Seit vier Bochen murben burchschnittlich täglich 150 Behtner eingebracht; die Refordgiffer betrug 300 Bentner, fie wurde am Freitag voriger Woche erreicht. Das Laub wird bier auf Darren, bon benen fich eine in ber Brauerei Balfmühle, eine zweite in der Fauthschen Clmüble zu Totheim befindet, getrodnet, damn in der letiteren Rühle vermablen, mit Melaffe vermifcht und unter hobem Drud gu Ruchen gepreßt. Diefer ift ein bochmertiges Futtermittel; er erfeht nicht bas Raubfuttec, sondern ben hafer. Unsere Fferbe an der Front leiften gang Ungeheures, um das aber burchguhalten, muffen fie fatt fein. Gegenwartig ift bas mur mit Hilfe des Laubfutters zu machen, deshalb wird auch von ber Laubfutterftelle ber Beeresberwaltung der Laubfammlung so große Bebeutung beigelegt. Diese Sammlung ift eine notwendige Pflicht, benn die besten Soldaten vermögen nicht ihre, bolle Stohlraft zu entfalten, wenn es ben Ge-fpannen, die Munition, den Probiant und die berschiedenen Rompfmittel bis in die borberften Linien ichleppen, an Butter mangelt.

Bur Befampfung ber Obfifcablinge. Die Feinte bes Obithaues aus dem Reiche der Insesten find neuerdings und namentlich in diesem Jahre so tart und gablreich ausgetreten, daß es eine zwingende Notwendigkeit ift, fräftig und geschlossen den Kampf gegen fie aufzunehmen und durchzuführen. Um die Blütenstecher und Widler zu fangen, muß man ichon jeht Fanggürtel an den Stämmen anbringen. Mit einem Bündelden Solzwolle ober einem Seufeil umwidelt man in Bruftbobe ben Stamm und bindet darüber einen Streifen bon festem, wetterbeständigem Bapier. Die genannten Schab-linge und ihre Maden verkeiechen sich unter diese Follen, um bort zu übermintern und fich gu berpuppen. Im Geptember nimmt man die Burtel ab und verbrennt fie, legt für ben Binter aber wieder neue an. Bon ber Firma Otto hinsberg in Nadenheim fann man auch Fanggürtel aus Pappe beziehen; sie find billig, leicht anzubringen und leisten sehr gute

- Der Raubmörber Renns hat nun doch gegen das Tedesurfeil des Schwurgerichts die Richtigfeitsbeschwerde

Geftohlen wurde aus einem Gepäcktransportwagen ein Bafet mit 23 Befuchshandtafchen aus gepreftem Ralbleber. Der Tater ift ein etwa 30 Jahre after Mann, nicht allyn grok, mit bunffem Saar und bunffem Schnurrbart, welcher einen Sacco-Angug trug. Melbungen begüglich bes Berbleibs ber Tafchen bezw. ber Berfönlichkeit bes Täters nimmt Die Arminafpolizet entgegen.

- Ruthaus. Gur Camstag biefer Woche, um 4 unb 8 Uhr, find bei aufgehobenem Abonnement vollfetunliche Doppeltongerte im Rurgarten borgefeben. Bur Musführung ift neben bem flabtifden bed Mulifforpo bes Füstlier-9 Rurordic fter gewonnen. Ferner ift bas Neumanniche Quartett aus Frankgur Mittwirfung verpflichtet und wird fowohl wahrend bes Rachmittags- als auch bes Abendtongertes bes Aurorchesters auftreten.

Berfonal-Rodrichten. Amterichter Dr. Bupten in Sochft ift gum Amisperichterat ernannt worben. - Stenerfefretar Bege mer in St. Goarshaufen ift gum Rentmeifter bei ber Ronigl. Rreistaffe in Gummersbach ernannt.

- Rieine Rotigen. Die Berfteigerung ber bei bem frabti. fchen Beibbaus berfallenen Bfanber finbet nachften Montag. bormittags 9 Uhr, statt.

Dorberichie Aber Hunft, Bortrage und Derwandtes.

* Rurhaus. Unter Ruttapellmeifter hermann Irmers Leitung wird mergen Freitag, abends 8 Uhr, ein Sinfometongert im Abonnement ftattfinben.

Aus Proving und Nachbarimaft.

FC. Braubach, S. Juli. Diefe Boche murbe Her feber Berfon ein Ei unentgeltlich überlaffen.

ht. Reuhof i. I., 5. Juli. Ein Militarfommanbo fand bei

Saussedungen nach berftedtem Gorn im Sause bes Burger-meisters 17 Sade mit Brotgetreibe.

. D. Raing. 4. Juli. In ber geftrigen Sigung ber Stadtber-ordmeten murben bie fioteliden Sonsbaltsboranichlage, bie in Einnahme und Auspade mit 18 343 964 M. abschließen, einstimmig gertscheißen. Für die Gießener und Darmstädter Hochschul-Gesellichaft tenrbe ein einmaliger Beitrag bon je 10 000 M. bewilligt. Bei der Beratung der Saushaltsboranichlage wurde vom Rejerenten berbergeheben tog, trot ben erhöbten Anforberungen bie Finanslage ber Stabt eine ausgegeichnete fei und beshalb bon einer Erhöbung ber tem lage auch in biefem Jahre abgedehen

Heues aus aller Welt.

Die fpanifche Grippe.

W. T.- B. Samburg, 3. Jult. Rach einer Mitteilung ber Kaiserlichen Cherpositeirefrion ist beim Bersonal bes Ferniprechfegenaunte fpanische Grippe ansgebrochen. Zogen find 167 Betriebsbeamtinnen erfrantt. Ber Bermeibung bon em findlichen Betriebseinschränfungen werben die Zeifnehmer aufgeforbert, bis auf weiteres nur in den unbedingt nettvendigen Fällen bon tem Fernsprecher Gebrauch gu machen.

Umfichgreifen ber Rrantfieit anch in England.

W. T.- B. Baeg, 3. Juli. Rach einer Melbung bes "Riemme Courant" and Lenden greift auch in England die neue spantsche Kransbeit ftart um sich" Ihr Charafter bleibt bisber gutartig, es besteht aber die Gesahr, daß bei geringster Beransosjung Kompli-kationen in Form von Bronchopmenmonie und Menungitis eintreten. In Bonton haben bie großen City-Banfer und bie Weftend-Magazine ftort unter ber Krantheit zu leiben. In Dublen find 4000 Rinber erfrantt, fo bog alle Schulen geschloffen werben mußten. In ber Induftriegegent bon Birmingham besieht bie Gefahr eines ernsten Mangels an Arbeitefraften. Die Bahl ber Tobesjälle infolge ber neuen Rrantheit batte gestern gugenommen.

Handelsteil.

Der Kampf um die Börsensteuer.

Die Protestbewegung gegen die vom Hauptanssehnß des Reichstags gemäß dem Antrag Gröber beschlossene Erböhung der Börsenumsatzsteuer für Dividendenwerte von drei Zehntel vom Tausend auf fünfzig Zehntel vom Tausend, also auf das Siebzehnfache des gegenwär-tigen Betrags, nimmt immer größeren Umfang an. In Frankfurt a M. nahm gestern die vom Verein zur Förderung der Interessen der Frankfurter Börse einberufene und von Bankiers und Maklern zahlreich besuchte Versammlung gegen den Beschluß enischieden Stellung. Aus Itamburg wird gemeldet, daß an der gestrigen Hamburger Fondsbörse keine Notierungen stattgefunden haben. Die Abwicklung der Geschäfte unter-blieb demonstrativ Auf telephonische Anrufe der Börsen in Berlin und Frankfurt wurde nicht geantwortet. Bremen teschlossen die am Effektenhandel betefligten Banken und Bankgeschäfte sowie die Mitglieder des Effektenmarklervereins, bis auf weiteres keine Aufträge auszuführen und die erhaltenen Aufträge zu rück zugeben Der Beschluß wurde heute bereits insofern befolgt, als ein Börsenverkehr nicht stattfand.

Eine gemeinsamer Protest der Wiesbadener Banken.

= Wiesbaden, 4. Juli. Bie Vereinigung von Wiesbadener Banken und Bankiers, sowie die außerhalb dieser Vereinigung stehenden weiteren hiesigen Banken haben sich dem (in unserer heutigen Morgennusgabe veröffentlichten) Protest des Zentralverbandes des Dentschen Bank-Bankiergewertes sowie der Berliner Banken, Bankier- und Maklervereinigungen angeschlossen.

Die Entschließung des Berliner Börsenverstandes.

\$ Berlin, 3. Juli. Der Börsenvorstand kam in seiner heutigen Sitzung bezüglich der Börsensteuer zu uschstehender Entschließung: "Die jetzt in Aussicht ge-nommenen Steuersätze bedeuten eine unerträgliche Schädigung für den deutschen Börsenverkehr und die mit ihm verbundenen wirtschaftlichen Interessen. Die unausbleibliche Störung der Funktionen der Börse würde das solide Anlagegeschäft auf das empfindlichste becta-trächtigen, ohne spekulative Ausschreitungen verhindern zu können Die ungeheure Erhöhung des Stempels würde die Umsatzfählgkeit des bereits in Wertpapieren angelegten Teils des deutschen Nationalvermögens außerordentlich erschweren und damit eine Entwertung des Aktienbesitzes zur Folge haben. Dies ist die einmütige Überzeugung aller soliden Kreise des gesamten deutschen Bank- und Bankiergowerbes. Es ergeht an die gesetzgebenden Körperschaften die dringende Warnung, durch irrige Hoffnungen auf Steuererträgnisse die im Kriege so bewährte Lebenskraft und Leistungefähigkeit der Börse aufs Spiel zu setzen und sie der Fähigkeit zur Erfüllung der ihrer harrenden Zu-kunftsaufgaben zu berauben. Die Handelskammer wurde ersucht, die Vorstände der deutschen Börsen zur Stellungnahme in dieser Angelegenheit zusammenzuberufen."

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 4. Juli. (Drahtbericht.) Tele-

graphische Auszahlungen für

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche Pl. 5.00 | Relg. Plitne - 6.00 | Ital. Pl. 5.00 | Kopenhag. 5.68 | London - 5.00 | Wieg. - 5.00 | Lissabon 5.50 | Stockholm 7.00 | Paris - 5.00 | Schweis Pl. 4.50 | Madrid - 4.50 | Petersburg 6.09

Ausländische Weehselkurse

w. Zürich, 3. Juli Weebsel auf Deutschland 70.— (zz-letzt 70.—), auf Wien 41.75 (41.50), auf Holland 205.50 (204.—), auf New York 3.25 (3.97), auf London 18.87 (18.93), (264.—), auf New York 3.25 (3.97), auf London 18.87 (18.93), auf Paris 60.60 (69.80), auf Italien 44.— (44.—), auf Kopeahagen 123.56 (123.—), auf Stockholm 140.— (140.—), auf Christiania 125.— (125.—), auf Petersburg 51.— (52.—), auf Madrid 111.50 (111.50), auf Buenos-Aires 180.— (180.—), w. Amsterdam, 3. Juli. Wechsel auf Berlin 34.20 (2a-letzt 34.10), auf Wien 20.25 (20.20), auf die Schweiz 48.75 (48.70), auf Kofenhagen 60.20 (60.77½), auf Stockholm 68.25 (68.60), auf New York 192.00 (192.50), auf London 9.16 (9.18½), auf Paris 33.75 (38.50).

Wettervoraussage für Freitag, 5. Juli 1918 won der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Prankfurta, M.

Zunächst trübe, später Aufklärung, etwas wärmer,

geringe Niederschlage. Wasserstand des Rheins am 4. Juli.

Blebrich. Pegel: 2.17 m gezen 2.21 am gestriges Vormillag

Caub. 4 2.70 c 2.76 c 4

Mainz c 1.50 c 4 1.57 c c 4

Die Abend-Ausgabe umfaft & Seiten.

Dauptidriftteiter IL Begerborft.

Be antwortlich für beutiche Bolitif A. hegerbordt: für Auslandsposität. J. B.: W Eh., für den Untstallungstill: B. d. Kauendorf, für Auferichen and Wiefflichen. der Andharbegiefen, Gerichellauf und Vriefflichen C. Dobacher, bei Auslandschaften, Gerichellauf und Vriefflichen C. Dobacher, bei Bootel, J. G. B. die der der Gweitellen E. B. die die Auslandschaftlich in Gliefdaben.
und Arflanzen D. Dornauf, deutlich in Gliefdaben. Deud und Beriag ber 2. Soeilenbergiden Dof-Buchbruderei in Biebbaben.

Spreddunte ber Gdriftleitum: 18 bis 1 Ubr.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen

jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk.

Amiliae Auseigen Sonnenberg

Befanntmadjung. Ausgabe ber Kartoffein Preitag, ben 5. Juli c., und am Samstog, ben

grentag, ben 5. 3011 C., und am Samstog, ben 6. Juli 1918, in der Lebensmittelipelle, Wies-badener Stroje 24, nach folgenden Brotlarienfolgenben Winninern:

ben 5. Quii:
0: 8-9 borm.
0: 8-10 borm.
0: 10-11 borm.
0: 11-12 borm.
1. ben 6. Quii:
0: 8-9 borm.
6: 9-10 borm. 1001—1200: Samstog. 1201—1400: 1401-1656:

200: 400: 10-11 borm. Die Kartoffel - Scheine haben nur an den Tagen Gultigleit, an denen sie eingelöst werden.

eingelöft werden.
Den Angeftellten der Gemeinde ist es ausdrücklich
underlogt, auf Scheine mit
einem früheren Datum
Karioffeln auszugeben obdiese Scheine umzutauschen
Die Lebensmittel - Aus-Die Lebensmittel - Aus-weisfarte ist unbedingt

Sonnenberg, 8, 7, 1918, Budielt, Burgermeifter,

Belanntmadung. Berfauf von Fleisch u. Burft bei ben hieligen Rebgern am Samstag, den 6. Juli 1918. apmedielnben

n ber abbedgeinden ber Brotfartennummern wie folgt:
1201-1550; 8-9 bomm.
1552-1656 unb 1-200;
bon 9-10 borm.
201-500: 10-11 borm.
501-850: 11-12 borm.
851-1200: 12-1 borm. Stunden erfolgt bie Abtiempelung der Fleisch-marfen im Rassauer Sot. Durch Aushang wird

noch befannt gegeben, welche Mengen für jede Berson zum Bersaufe

Sonnenberg, 3, 7, 1918. Buchelt, Bürgermeifter. Belanntmadung,

Ausgabe von Leinen-Rabgarn an a) Familien von 7 Ber-fonen und mehr,

b) Rüftungsarbeiter, am Moniag, ben 8, Juli, bornitiags von 8—11 llhr. Bor Aushändigung der Desugsideine find vorsu-legen: die Housbeitsaus, beisterte und die Auslegen: die Halbert Aus-veistarte und die Aus-weise für Rüftungs-

Sonnenberg, 3. 7. 1918. Buchelt, Burgermeifter.

Befanntnachung.

Sindodner, welche die Erlaudnis zur Selditdersforgung mit Brot und Rabrungsmitteln aus Werfte und Oafer für das Wirtichaftsficht 1918/1919 erlangen wollen, müssen die erforderlichen Antrage itellen und die dazu notwendigen Angaben dersfönlich am Areitag, den d. Inti und am Samstan, den 6. Inti, der im Nathaus, Rimmer 1, machen.

Es wird darauf dingemielen, den nach deriedsindabern die Erlaudnis zur Selditderforzung erteilt werden kann, welche fich nachweisdar ein ganzes Jahr mit ihren eigenen Brotgereide-Be-ftünden verforgen fünnen und Mitglied der Gesten.

Raff. Landwirtichaftlichen Berufsgemosenschaft find.

Sonnenberg, 2. 7, 1918.

Buchelt, Bürgermeister. Befanntmadrung.

Befanntmadjung.

Die Einwohner, welche getrogene Riedbungssünde einschließlich der Munnererfleibung baben, werden aufgefor-bert, die dafür abgeschäts-ten Beträge an der Ge-meindesafte abandolen, für die Männer-Oberfleidung

die Manner-Oberfleidung auch die endgültige Be-scheinigung auf Limmer 1 negen Burüdgabe der vor-läufigen Bescheinigung. Bon den Beträgen, die die abgehölt find, wird angenommen, daß sie im Finderständnis der Betei-ligten der Sonnenberger Kriegsfürsoge-Kasse au überweisen sind. Sonnenberge 3, 7, 1918.

Вопненбета, 3, 7, 1918. Budielt. Burgermeifter.

Refanntmadung. Rach Mittiellung der gl. Kommondaniur der ediung Mains wird der chiefiplas im Sichterial n Wonat Juli 1948 wie folgt benubt:

folgt benubt:
om 6, 13, 18, 20, 22, 27,
bon 9 llft borm bis nm
2 llft nochm.
om 3, 4, 5, 8, 9, 10,
11, 12, 15, 16, 19,
23, 24, 25, 26, 29, 30,
n, 31, bon 9 llft borm
bis sum Dunfelweben, Sonnenberg, 3, 7, 1918. Buchelt. Bürgermeifter.

Nichtamfl. Anzeigen

Einkodapparate

prima verz., mit emaill. Kochaifferblatt,

starle

in allen Größen wieber eingetr., bill. haben bei

A. Baer & Co., Wellrinftrafe. Telefon 406.

vorrätig im Lagblatt-Berlag

Brima Bohnerwachs, agner, Rheinstraße 79. Wagner,

Einkoch-Gläser, Sinkoch-Apparate, Gummiringe

und sonst. Ersatzteile Franz Flössner Nachf.,

Wellritzstrasse 6 Tel. 4181. 633

Didwurz-Pflauzen Grau Bernhard, Safengarten,

Flora-Drogerie

Große Burgftraße 5.

Renaufert, fow, Umarb, v.

Pelze

w. nach den neuest. Wed tobellos ausgeführt.

Jenny Matter

Pleichtt, 11. Tel. 3927.

Pelse jeder Art

merben währenb b. ftillen

Rürfdin, d. Stern Bise, Michelsberg 28, Mib. 1. NB, Luch werden ge-brauchte Beise angefauft

Schnellsohlerei

Soffmann,

23 Schwalbacher Str. 23. Gummifohlen. Leberabf. Rebarat, iofurt und billig.

Enhren aller Art

mittels Feberrolle für hier u. auswarts übern, Anapo

Sandfarren

gu berm, u. zu berfaufen. Rebar, w. ichnell u. billig ausgef. Leiterwagen fiels vorratig, Keitenbach-Christ Blücherstraße 17, Werfit.

Irael. Gottesdienit.

Ifraelit. Anltus Gemeinbe

Synagoge: Michelsberg. Gottesbienit in b. Sauri-fungoge. Freitag. obends 7.30 llft: Gobbat: morgens 9 llft: Brobigi 10 llft: madmittags 3 llft: coembs 10.85 llft.

mora. The abender 7.80 Her.

Mit - Fraclitifde Ruline.

Gemeinde. Sunagoge Friedrichite. 33. Freitag. abds. 8.15 Uhr. Sabbat morgens 8 Uhr. nadur 4.30 Uhr. abds. 10.35 Uhr

Bodeniage: morg. 7 Hhr abende 8,15 Hhr.

Zalmub - Thora - Berein

E. B., M. Samalbader Etraße 10. Sabbat-Ein-aang 9 Uhr, morg. 8,30 Uhr. Wincha 8,45 Uhr. Husgang 10,35 Uhr.

Winche u. Schut 9.30 11hr, Wanrif 10.35 Uhr.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juli 3.: Wilhelmine Sager, ohne Beruf, 30 J. — Bitwe Anguste Sendel, geb. Münchmener, 75 J.

Sitwe Katharine Kreis eb Blumenidein, 65 3 Sandlungsgehilfe Mug. öcker, 51 3.— 4.: Being wreth, 5 3.

Zel. 4145.

Oilbenftr, 20,

Beit preiswert repariert und ge

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. Hofenträger. Badhaus zum Bären Rraftige Feld-Bofentrager u. ftarfe, felbfiberf. Sand-

Kl. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3. ionhe und Militarmugen billigft bei Pritz Strensch, Eigene Thermal-Quelle im Hause. - Thermalbäder direkt aus der Quelle, == Riregaffe 50. Kohlensaure-Bader, elektr, Lichtbader, Sauer-stoffbader, — Fango-Behandlung, — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle, — Ruheraume. Mandelaroma, 3itronen-Ertraft

> Munoncen-Erpedifion. Annahme von Juleraten H. Gless, Mheinftrage 27 (hauptboff).

Infoige eines schweren Leibens, bas sich im Beeresbienst zugezogen hat,

Wilhelm Krämer,

Wiesbaben, ben 1. Juli 4918. Für ben Mogiftrat: Staffing, Oberburgermeifter.

guten Baters

fo innigen Unteil nahmen, inobefonbere bem Sochw. herrn Raplan Lempferbing, feinen werten Rollegen, für alle Rrangund Blumenfpenben, fagen wir auf biefem Bege tiefgefühlften Dant.

nebft Bindern.

Heite morgen 8²/₂. Uhr verschieb nach furzem, schwerem Krankenlager im 76. Lebensjahr meine liebe, trensorgende

Bitme, geb. gendel.

Die Tranerseier und Einäscherung findet Samstag, ben 6. Juli 1918, nachmittags 31/2 Uhr, im Krematorium zu Mainz ftatt.

verichied geftern ber Supernumerar

Luftichiffer bei einer Betterwarte.

Wir berlieren in bem Dabingeichiebenen einen pflichttreuen, ftrebfamen Beamtenanwärter, bem wir ein ehrenbes Anbenten

Allen benen, welche bei bem Sinichelben meines lieben Mannes, unferes

Willy. Bures

Fran Marg. Bures

Mutter, meine gute Grogmutter

Mugufic, geb. Mündmeber.

3m Ramen aller Sinterbliebenen :

Grau Apothefer Glifabeth Grafter. Gife Größer.

Wiesbaben, Lahnstraße 10, 2, Berlin, Charlottenburg, 3. Juli 1918.

Tochter, Schwefter, Schwagerin, Richte und Coufine

Mina Hager

nach langem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben in fein Reich absurufen.

> 3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Comund Sager.

Wichbaben, Ratfir. 26, ben 3. Juli 1918. Die Beerbigung findet Samstag, ben 6. Juli, nachm. 3 Uhr, auf bem Subfriedhof fatt.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte fagen wir hiermit Allen unferen innigften Dant.

Die trauernben hinterbliebenen:

Fron Cavoline Soil und Kind. Familie Maris Sels. Familie Valentin Mofbach.

Rad längerem, schwerem Leiben ver-schieb gestern nachmittag 6 Uhr mein innigstgefiebter Gatte und teurer, herzensgater Bater, unfer lieber Bruber, Schwager, Onfel und Better,

August Bächer

im 52, Lebensjahre.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen : Dora Bacher, geb. Pfannmaller, und Zochter.

Wiesbaben, ben 4. Juli 1918. Frankenftr. 13.

Die Beerbigung sindet Samstag, den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Leichen-halle des Südstriedhofes aus statt.

Machenf.

Rach ichwerem Leiben verichieb gestern nachmittag mein langjähriger Mitarbeiter,

August Bächer.

Rabeyu 31 Jahre hat ber Berftorbene in unermüblichem Fleiß meinem Saufe jeine gange Kraft gewibmet.

Seine feltene Bflichttreue und porbifbliche Gewissenhaftigkeit sichert bem allzufruh Berblichenen ein ehrenbes Gebenten.

Ja. Kr. Kappler, 3nh. Mib. Rappler, 5. Bt. im Gelbe.

Manklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem heimgange meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, Schwefter unb

fran Anna Mehl

gen wir allen hiermit, besonbers herm Bfarrer Diehl für bie troftreichen Borte, ben herren Offizieren und Berfonal bes Refervelagarett 3, Teillagarett Raiferbab, wie für die vielen Krang- und Blumenfpenben unferen imnigften Dant.

M. Mehl und Kinder.

gerglichen Bank

allen, bie bei bem heimgang unferes teuren Entichlafenen bie lette Ehre ermiefen, fowie fur bie fchonen Blumenfpenben, inobesonbere ber Direftion unb ben Beamten ber Chem. Berfe Brodhues M.= 3. Dieberwalluf, ben Mitgliebern bes Refibeng = Theater = Orchefters und bie troftreichen Borte bes herrn Pfarrer Bedmann fagen wir nur auf biefem Bege.

Die tieftr. Sinterbliebenen:

Marie Herrchen, geb. Saches und Bind J. Herrden, geb. Michel Wwe. J. Stanch und Fran, Henny,

geb. Herrchen. Wiesbaden, 4. Juli 1918.

Allen, bie unfer bei bem Seimgang unferer innigftgeliebten Tochter unb Schwester fo herglich gedachten, indbesoubere fitt bie vielen Blumenspenben und bas lette Beleite innigen Dant.

> 3m Namen ber trauernben Sinterbliebenen:

genriette Inhr Mwc. geb. Endwig.

Wiesbaden, JohannisbergerStr. 3, Gffen-Muhr, im Juli 1918.

634

J. Hertz

ABTEILUNG TRAUER

> Mäntel / Blusen Kleider / Jackenkleider Röcke / Unterröcke

Mag-Anfertigung fofort.

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 6. Juli 1918, bei aufgehobenem Abonnement:

Volkstümliche Doppel-Konzerte

um 4 und 8 Uhr. Kurorchester. - Musikkorps des Füsilier-Regts. von Gersdorff.

Während der Konzerte des Kurorchesters: Verträge des Neumann'schen Quartetts aus Frankfort a. M.

Tageskarte: 1 Mark.

Karte zum Besuche des Nachmittags- oder Abend-Konzertes: 50 Pf.

Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandel-halle u. des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachm. halle u. des Kurgartens nur Dis 2 Und 8 Uhr Bei ungeeigneter Witterung: 4 und 8 Uhr Abonnements-Konzert des Kurorchesters im grossen Saale unter Mitwirkung des Neugrossen Saale unter Mitwirkung des F 671

Städtische Kurverwaltung.

Palast-Cabaret

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Str. 19 -:- Fernruf Nr. 810 Spielplan bis 15. Juli:

2 Nordeggs	Lia Coletti
VerwandL-Tanze	Akrob. Tanze
Frieda Benuix	Lissi Margot
Stimmungs-Soubr.	Wiener Lieder
Lewandowska,	Diedrich Ulpts
Tanz-Stern	Humorist
3 Bambis Musikal-Akt	Hans u. Gretel
Anfane	Oll The con

gu faufen gesucht. H. Gieß, Buchhanblung, hauptpoft.

Wiesbaden, DotzheimerStr.28.Tel.302

Scheerers Export-Apfelwein

Lotheimer Strafe 86, Rechtsaustunfts - Burs in allen Cleuer-Mellamationen. Geith, früher Rechtsanwalt.

> Das Tagesgespräch von Wiesbaden bildet

der

stürzende

sowie das Grossstadt-Programm

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden.

Weyershäuser & Rübsamen, Möbelfabrik, Luisenstrasse

Da wir speziell nur noch Möbel für Kriegsgetraute arbeiten, verkaufen wir wegen Raummangel Schlafzimmer, Herren- und Speisezimmer, Küchen usw. preiswert.



esundes, trockenes

Buchenscheifholz 5.25 ofenfertig, bei Abnahme von 10 Ztr.

fein gespaltenes Anzündeholz der Zenfner frei Keller

0.25

Bismarckring 32 Fernsprecher 959

Ronigl. Klassen = Lotterie.

Bu ber am 9. er. beginnenben Biehung ber 1. Klaffe ber 12. (238.) Lotterie find Lofe in allen Sthichnitten gu haben in ben Rgl. Lotterie-Einnahmen bon:

v. Tschudi, Mdelheidftrage 17.

Schuster, Mheinftrafte 50.

Schönheitspllege

ist Vertrauenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtspflege in vernunftgemässer, gesundheiticher Weise auf streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.

Spezialität: Schmerzloses Entfernen von Warzen, Leberflecken, Grieskernen und lästigen Pickeln.

P. Seiffe, Webergasse 3,

neben Nassauer Hof. Damen-Friseur-Etagengeschäft.



Apotheker Naschold's verstärkte Bade-Essenz stärkt Herz u. Nerven und ist bei Gicht u. Rheuma unentbehrlich. Seit Jahren arztlich empfohlen und anerkannt. 399 Allein - Vertrieb für Wiesbaden Drogerie Moebus, Taunusstr 25. Telephon 2007.

Marttftrage 25,

empfiehlt fic zur Ausführung jeder Schuhreparatur. Somell u. billig bei fürz. Cieferz.

KOCHKISTEN :: DÖRRAPPARATE. Gediegene Flaschen u.Vorrats: to mohrèren Größen aus Holz WILH. HOCKER Schillerplatz 2

Angundeholz per Cart Wif. 1.30 Sibfailhola per End 901. 2.50 Canmlinge von Brettern u. auch runde Stangen für Bohnenftangen liefert frei Sans

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon Do. 84.



1 felten icone Etute, 91/, jahr., 1,70 m, guverläffig gefahren. Zatterfall Wiedbaden, Mobbacherfir. 10.

17 Bismardring 17.

Empfehle prima Gummifohlen, Leberflect, and Damenleberfohlen, Bernleberichoner. Bebienung fofort gut u. billig. H. Herbst.

Wiöbel=Unkaufsstelle

Zimmermann, Bagemanuftraße 13.

Martha'

Romantische Lichtspiel-Oper 4 Aufzügen mit großem Orchester u. unter persönlicher Mitwirkung erster Münchn. Opernkräfte Tägl. 4-6¹/₂ u. 8-10¹/₂ Uhr i. Thaliatheater, Kirchgasse 72.

Schreibtifch mit Auffab, Gidenh., faft neu, 380 M., 21. Schränfe 160—120, 1t. Schränfe 50—75, ichoner Salvutich 60, Simmert., faft neu, 30, Basicht. 25, 2 Rachticht, 24—28, Svieg., auch für Prif.) 48, svaler Tifch 10, Stüble 6, Bogler, Dotheimer Str. 122, F. L. Sehr feltene Gelegenheit! Sehr gutes Bertito obue Sehr gutes Vertilo ohye Auffat, 3 fast neue Lür. Aleiderschränke, m. Wals, kommoben mit und ohne Marmorpi, nußt, Kommobe, Zimmerkühle Stüd 10 Mk., Spicael, alles fehr hillig au verk Seive. Bertennstraße 25, Bart. Reues vol. Vertis, S. Schreibtisch, Alappwagen, Sinderlaufgärtch, h. Zetri, Sellmundstraße 15, 1 St. Celleganheit f. Brautpaar! Zwei fehr gute Küchen. Einrichtungen, besieh, and Schraft, Tisch. 2 Stühlen, 190 n. 210 Mk., au verk.

Gleonorenftraße 7, 2 St,

Gine Desimaswage.

4 Btr. Tragtr., für 88 Mt,
su bersaufen. Bogler.
Detheimer Str. 122, B. L. Lattengestelle,

12 Latten à 70 cm Stild 0,90 URf. Sauer, Göbenftrafte 2 Innger Fox-Terrier, Rube, zu laufen gefucht. F. G. Sench, Golbgaffe 8,

Berlen Service, Leuchter, Beftede fauft au hoben Breifen

Eustig, Taunusitt. 25 Brillauten, Berlen,

Schmudfachen, Uhren, Be-frede, Leuchter, Servicen, Lofale, Anflate fauft au hoben Ereifen Geighale, Webergaffe 14;

Bu faujen gefücht: Betten und Deckbeiten, Bertifos, Schränfe Kom-moben, Gofos u. alle and, Nöbel u. Finrickungen. Otto Rannenberg. 27 Balramftrafie 27.

möbel und Teppiche all, Art fauft gu bob, Br. Bogel, 15 Bleichftraße 15, Roghanr - Matrapen, auch gerriff., au ! gefucht. Zapegierer Otto Rannen-berg, Balramftrafte 27.

Handwagen Dezimalwage

fauft Cauer, Gobenftraße 2 Benbeltreppe, ca. 3½ Mtr. hoch, su f. gefucht. Gebr. Bollweber, Ausgel. Daare lauft mning, Starfftr. 2, 8.2

Welches junge Mädchen

que guter Familie batte 32 260 an ben Zagbl. B

Welegenheitstauf!

Eleganter Calon beft. a. Cofa mit Spiegelaufbau, 6 Seisel, 2 Stühle, Gonbel, groß. Trumeauspiegel, Tilch n. Pruntschrant, auf. 1420 Mt. Guterh. Epeisezimmer, hell-eichen, best. a. Büsett, Ausziehtisch, Serviertisch, 2 Seisel, 6 Stühle, zui. 1450 Mt. Großer eich, Diplo-matenichreibtisch, Sefretär, 2 gleich, nußb.-pol. Betten, einz. Bett, poliert, groß. Trümeauspiegel in Eichen-Golbrahmen billigft abzugeben. Chr. Reininger,

Schwalbacher Strafe 47, Ecladen. Angusehen von 91/2-1 und 21/2-7 Uhr.

Bollftändige

2 febr elegante Betten, 1 breiteiliger Spiegelfdrant, 2 Rachttifche, 1 Spiegeltoilette m. Rommobe, 1 Baichtifch, 2 Stuffe, 2 Bante, 1 großes Bandbild und 1 roter Blufchläufer für 2000 Mf. zu verlaufen; außerbem 1 eleg. Kriftallfrone, 1 hoher Bfeilerfpiegel mit Stufe und 1 Rototogierfcbrantchen, hell nuffb., mit gebogenen Scheiben gu verfaufen.

Angufeben Schlaugenbad, naberes im Buro bes Rurbaufes.

F 575

Möbel=Anko

Herrschaftliche und bürgerliche

Villen= u. Wohnungseinrichtungen

Gingelne Dibbelftiide, fowie auch unmoberne gute Möbel, antite Wegenftanbe, fomplette Rachläffe

merben bei fofortiger Raffe und fehr hoher Begablung angefauft

Möbelhaus guhr, Bleichfir. 34.

Schuhsohlerei "Hans Sachs"

= Micheleberg 13 = Annahme famtlider Schufreparaturen bei billigfter Preibberednung.

Lieferzeit 1-2 Tage.

Kiano

(fchw.), fast neu, Friedensware, erstfl. Fabrifat, gu verlaufen, event. auch gegen alteres zu vertaufchen. Anzuiehen bei Fr. Sehock, hellmunbstraße 5, Part. r.

gu faufen gefucht fofort. Bahle bis 1000 90t. Bleichstr. 13. Wagener.

Tagblatt - Trägerinnen

tautionsfähig, fofort gefucht im

Cagblatthans Chalterhalle rechts.

Tüchtiger fraftiger gefucht.

Babierlager Carl Roch.

sofort 5—6 3 immer, Bart, ober 1. Stod gelea, evt. Buroraume mit Mus. Stattung bevoraugt. Rattung bevorzugt, für Lagarett-Bermaltungeburo gefucht. Angebote unti B. 706 an ben Tagbl. B.

Mleines Einfam.=Landhaus

mie etwas Garten, Rähe ben elette, Bahn au faufen mit Monoar. M. S. fieh. nefucht, Geiff. Offerten n. A. 260 Tagbl.-Iweigstelle. Belohnung Lerofte. 25. L.

Feldgrauer verlor braun Leberport, Anhalt 18 Mf. Abaun a. Belohn, Lazarett Laifer-bab, Limmer 314.

Gold. Medaillon mit Rette verloren. Ab-guneben gegen gute Bel, Geerobenftrafte 2B. B. 1.

Berloren

auf bem Bene Ernub-mühle nach ber Schier-fteiner Strafe ein retes Rigarren-Eini mit Bilb, Gegen Belohnung abein, Michlftrafie 20, 2 rechts.

Conntagabend amifden 6 u. 7 Uhr in ber Gleffeifd., gelbe Linie, ober Sanpt-